

„Adrenalin pur“ für die Trial-Akrobaten

Das Trialdorf Schatthausen hat mit dem Wasserfall auf dem MSC-Gelände eine neue Attraktion



Eröffnung der einzigartigen Wasserfall-Sektion beim MSC Schatthausen. Der MSC-Vorsitzende Martin Comos, OB Dirk Elkemann und Ortsvorsteher Fritz Sandritter (von links) geben das Signal „Wasser marsch“. Dann stellen sich die Trial-Sportler zum ersten Mal der Herausforderung, die neue Sektion zu bezwingen. Fotos: Pfeifer



Von Michael Rappe

Schatthausen. Wasser marsch! Als MSC-Vorsitzender Martin Comos, Ortsvorsteher Fritz Sandritter und Wieslochs Oberbürgermeister Dirk Elkemann am Freitagabend gemeinsam den roten Knopf drückten und unter viel Beifall der Ehrengäste, Vereinsmitglieder und Besucher erstmals das Wasser über die Steine und Felsen am MSC-Clubhaus plätscherte, da war ein langer, aufreibender Weg durch die Instanzen zu Ende. 2008 hatte Comos bei einem Trial-WM-Lauf in Luxemburg die Idee, einen Wasserfall als Sektion für die Fahrrad- und Motorradtrialer zu bauen. Damals ahnte er nicht im Entferntesten, dass die Realisierung zehn Jahre dauern würde. Zahllose Verhandlungen mit den Ämtern, Gutachten, Planänderungen – „mir sind schon ein paar graue Haare gewachsen“, gab Comos zu. Im Frühsommer 2017 wurde mit dem Bau begonnen, nach 14 Monaten ist nun alles fertig.

„Schatthausen hat eine neue Attraktion, das ist eine ganz besondere Sektion, mit der wir ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland haben“, sagte Dirk Elkemann und lobte die Beharrlichkeit von Martin Comos, denn ohne ihn gäbe es den

Wasserfall nicht, es sei sein Baby, das er mit ungeheurer Ausdauer verfolgt habe.

Und dann probierten die Fahrradtrialer Malte Engelhard, David Hoffmann und Leon Müller sowie die Motorradtrialer Hendrik Waldi, Justin Hübsch und Simon Neining der neue Sektion erstmals aus. Moderator Jonathan Sandritter erklärte den Anwesenden die Besonderheiten. Manch einer brauchte mehrere Anläufe über die Hindernisse, musste erst einmal nach dem idealen Weg suchen. „Das ist schon rutschig, ich bin gespannt, wer sich als Erster mit dem Hintern ins Wasser setzen wird“, meinte Sandritter launig.

Doch die Trialer zeigten, was sie drauf haben, und begeisterten die Zuschauer. „Ich muss erst mal den Mund zukriegen“, war Oberbürgermeister Elkemann total beeindruckt. Leon Müller schaffte es ganz nach oben und hob triumphierend die Hände, dann tat es auch Hendrik Waldi ihm gleich. „So einen Hang hochzuspringen, das ist Adrenalin pur“, meinte Müller nach seinem Kunststück. Noch nie war er über einen Wasserfall gefahren.

In gut zwei Wochen wird die Sektion ihre Feuertaufe im Wettkampf bei den deutschen Jugendmeisterschaften im

Motorradtrial haben. Dann ist auch Justin Hübsch aus Dielheim dabei. „So eine Sektion ist etwas ganz anderes, weil es nass ist. Wenn dann noch Moos darauf kommt, wird es sehr rutschig.“ Dann sei ganz starke Konzentration nötig und Hübsch ist überzeugt, dass die auswärtige Konkurrenz dort Probleme haben wird. Hendrik Waldi hatte schon ein paar Tests gemacht, vor Publikum fuhr er aber das erste Mal. „Die Sektion ist schwieriger geworden als geplant, ich bin selbst erschrocken“, sagte er.

Derweil war Martin Comos, dem „Vater“ des Wasserfalls, die Erleichterung anzusehen. Schließlich war bei vielen Vereinsmitgliedern die Skepsis groß gewesen. „Die Anteilnahme der Bevölkerung hat mich überrascht“, sagte Comos und dankte sowohl den Sponsoren als auch den tatkräftigen Mitgliedern.

600 Liter Wasser werden pro Minute nach oben gepumpt. Es klingt wie ein Gebirgsbachrauschen, wenn das Wasser nach unten plätschert. Scheinwerfer sorgen in verschiedenen Farben für schöne Lichteffekte im Dunkeln. Auch für Spaziergänger eine echte Attraktion, eine Zierde für Schatthausen, das seinem weltweiten Ruf als Trialdorf wieder einmal Ehre macht.